

Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg  
Erziehungswissenschaftliche Fakultät  
Seminar: Computer im Kunstunterricht  
Dozent: Alexander Schräpler  
Semester: WS 06/07  
Datum: 26.01.07  
Referentin: Katja Tippelt

## **Thema: neue Ausbildungsberufe des dualen Systems: der Mediengestalter**

### **1. Einführung**

Der Beruf des Mediengestalters für Digital- und Printmedien ist ein relativ junger Ausbildungsberuf, der zahlreiche und neue Perspektiven bietet. Mediengestalter arbeiten hauptsächlich in Unternehmen der Informationsverarbeitung und Kommunikationsproduktionsherstellung. Dazu gehören z.B. Werbe- und Multimedia-agenturen, Verlage, Druckereien, Medienconsultingunternehmen, Lithographie-Betriebe etc. Das Arbeitsgebiet eines Mediengestalters umfasst die produktbezogene Kundenberatung, die Gestaltung und Aufbereitung von Daten sowie deren technische Verarbeitung zur Realisierung von Medienprodukten.

### **2. Zugangsvoraussetzungen**

Der Beruf des Mediengestalters für Digital- und Printmedien ist ein Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz und wird i. d. R. dual im Betrieb und in der Berufsschule ausgebildet. An potentielle Auszubildende werden hohe Anforderungen an die Ausdauer beim geistig konzentrierten Arbeiten, an die zeichnerische Kreativität, ans Gestalten, Planen und Handeln gestellt. Der Computer ist das wichtigste Arbeitsinstrument und angehende Mediengestalter werden mit den aktuellsten Programmen im Print- und Non-printbereich arbeiten. (Auch Photoshop) Daneben sollten Auszubildende Farbsicherheit, räumliches Vorstellungsvermögen sowie die Fähigkeit zu logischen und abstrakten Denken besitzen. Hauptschüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss können diesen Beruf durchaus anstreben, sind jedoch auch einem sehr hohen Konkurrenzdruck von potentiellen Mitbewerbern mit höheren Schulabschlüssen ausgesetzt. Jedoch gibt es durchaus Betriebe, die die Eignung mit Hilfe von Tests oder Berufspraktika feststellen und danach ihre Auszubildenden auswählen.

### **3. Inhalte und Spezifikation der Ausbildung**

Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre. Der Mediengestalter für Digital- und Printmedien wird in 4 verschiedenen Fachrichtungen ausgebildet.

- Mediendesign
- Medienberatung
- Medienoperating
- Medientechnik

#### **3.1. Mediendesign**

In dieser Fachrichtung steht die Gestaltungsorientierte Aufbereitung von Vorlagen und Daten für die Print-Produktion sowie für die Multi-Media-Produktion im Vordergrund. Mediendesigner entwerfen z.B. rechnergestützt Texte, Bilder, Grafiken

für Bildprodukte oder multimediale Produkte, sie erstellen und gestalten Presseerzeugnisse und sie führen z.B. verschiedene Dateitypen zu Medienprodukten zusammen und bereiten sie für die Ausgabe in unterschiedlichen Medien vor.

### **3.2 Medienberatung**

Diese Fachrichtung ist ausgerichtet auf kaufmännische Grundlagen, Kundenberatung, Projektmanagement und Marketing und soll die Lücke zwischen Kunde und Produktion auffüllen. Zu den Aufgaben gehört z.B. die Beratung von Kunden, Projektmanagement wie z.B. Personal- und Sachmittelplanung, die Überwachung von Terminen und Kosten, die Präsentation von Projekten und die projektbezogene Datenbearbeitung.

### **3.3. Medienoperating**

Im Gegensatz zu dem Mediendesigner steht hier nicht die Gestaltung, sondern die technikorientierte Kombination von den Text-, Bild- und den Grafikdateien im Vordergrund. Medienoperators übernehmen, transferieren oder konvertieren die Daten für die Mehrfachnutzung, führen verschiedene Dateitypen zu einem Gesamtmedienprodukt zusammen oder bereiten die Dateien für die unterschiedlichen Ausgabemedien auf.

### **3.4. Medientechnik**

Diese Fachrichtung ist ähnlich dem Medienoperator. Ein weiterer Schwerpunkt der Medientechniker ist die Zusammenführung verschiedener Datensätze in Endprodukte, um diese dann zur Serien- oder Einzelfertigung zu überführen. Außerdem kontrollieren, optimieren und dokumentieren Medientechniker die Produktion und deren Prozesse.

## **4. Novellierung der Ausbildung**

Seit dem Jahr 2005 ist es möglich, die Ausbildung als Mediengestalter auch an einer Berufsfachschule zu absolvieren. Der überwiegende Teil der Ausbildung findet zunächst an einer Schule statt. Um auch eine fachpraktische Ausbildung zu gewährleisten, findet ein Teil der Ausbildung in Form von Praktika in Betrieben statt. Auch ist seit 2005 möglich, einen Teil seiner Ausbildung im Ausland zu absolvieren.

## **5. Aussichten**

In den 90er Jahren entstand durch den Mediengestalter ein neues Berufsbild, das zahlreiche alte Ausbildungsberufe ablösen oder ergänzen sollte. Bestand am Anfang noch ein großer Bedarf auch mit vielen beruflichen Perspektiven nach Beendigung der Ausbildung, herrsch heute eher ein zunehmender Konkurrenzkampf um wenige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Viele Mediengestalter arbeiten deshalb nach Beendigung ihrer Ausbildung auf freiberuflicher Basis. Die Aussichten steigen aber wieder, wenn die Firmen im Zuge der belebten Konjunktur auch bereit sind, wieder die entsprechenden Etats zu erhöhen.

Links: [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)  
[www.bfi-peters.de](http://www.bfi-peters.de)  
[www.wikipedia.org/wiki/Mediengestalter](http://www.wikipedia.org/wiki/Mediengestalter)